



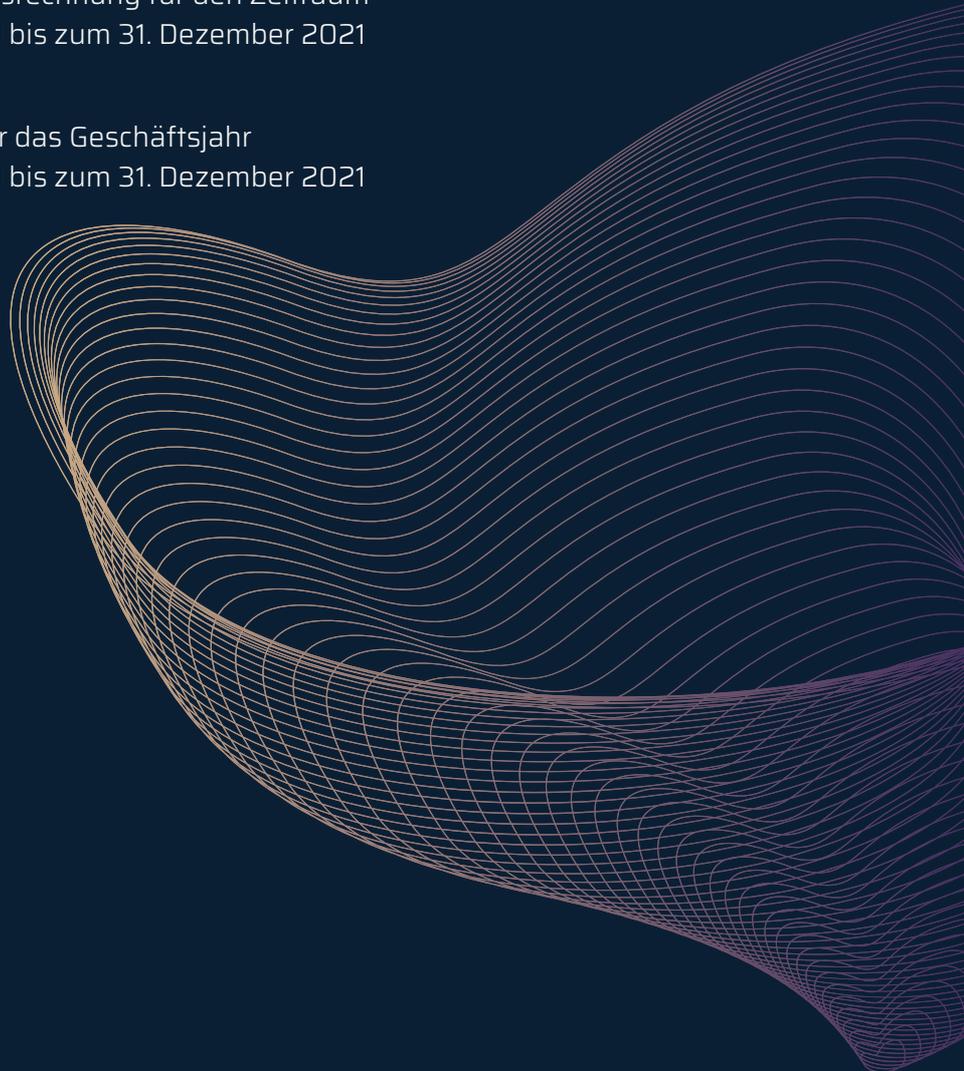
# **Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2021**

**SynBiotic SE  
Barer Str. 7  
80333 München**



# INHALTSVERZEICHNIS

- 1** Vorwort zum Geschäftsbericht 2021
- 2** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 3** Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
- 4** Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021
- 5** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
- 6** Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
- 7** Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021



# Vorwort zum Geschäftsbericht 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Blick auf das abgelaufene Geschäftsjahr zeigt deutlich, dass 2021 ein Meilenstein für die Cannabis-Branche im Allgemeinen und im Speziellen für unsere Unternehmenshistorie darstellt. Innerhalb eines Jahres konnten wir unsere Strategie, der Unternehmensgruppe durch taktische Zukäufe zu stetigem Wachstum und einer nachhaltigen Entwicklung in allen Geschäftsbereichen zu verhelfen, mehr als gerecht werden. Durch Akquisitionen von insgesamt 9 Unternehmen sowie 3 Minderheitsbeteiligungen haben wir bis dato unser Portfolio stetig um starke Unternehmen erweitert und so wichtiges Know-how in den Bereichen Wellbeing und Food sowie medizinischem und Freizeit-Cannabis in der SynBiotic SE vereint und langfristig gebunden. Hervorzuheben ist hierbei der Anschluss der Unternehmen rund um Daniel Kruse. Das Vertrauen eines Hanfpioniers dieses Kalibers in unsere Unternehmensphilosophie ist ein starkes Signal dafür, dass wir uns auch aus Sicht eines Branchenkenners erster Stunde auf dem richtigen Weg befinden. Darüber hinaus stärken die oben genannten Neuzugänge, aber auch Zukäufe und Joint Ventures, wie Lean Labs und SynBiotic Sales (ehemals Canna.Sales), unsere Positionierung in den besagten Märkten und unterstreichen unsere breite Expertise. SynBiotic SE konnte sich in kurzer Zeit zu einer etablierten Unternehmensgruppe entwickeln und ist mit einer Vielzahl spezialisierter Unternehmen hervorragend auf die anstehende Legalisierung vorbereitet. Im Vordergrund stehen die Integration sowie der operative Ausbau mit Blick auf Synergien. Darüber hinaus werden wir dieses Momentum nutzen und weitere Unternehmen akquirieren, die unsere Kriterien erfüllen und unser Portfolio strategisch ergänzen.

Im vergangenen Geschäftsjahr verzeichneten wir ein Wachstum von 66 Prozent. Dem liegen berichtete Einnahmen von EUR 9,1 Mio. in 2021 und EUR 5,5 Mio. in 2020 zu Grunde. Dabei ist anzumerken, dass vier wesentliche Akquisitionen erst zum Ende November 2021 erfolgt sind. Der Konsolidierungszeitraum beläuft sich demnach lediglich auf einen Monat und ist entsprechend kurz. Hätten alle Übernahmen zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, würden sich die Einnahmen auf EUR 14,7 Mio. belaufen (pro-forma konsolidiert). Den Ausblick von ca. EUR 15 Mio. pro-forma Umsatz für 2021 konnten wir somit so gut wie bestätigen. Insgesamt blicken wir trotz einer insgesamt guten Geschäftsentwicklung auf turbulente Zeiten zurück, weshalb ich mich umso mehr freue, Ihnen ein so starkes Wachstum verkünden zu können. Zurückzuführen ist dieses erfreuliche Resultat insbesondere auf unser breit aufgestelltes Fundament aus Spitzenunternehmen ihrer jeweiligen Bereiche. Sie haben jene Stabilität bewiesen, die in einem Marktumfeld welches zuletzt durch sehr viel Volatilität, Unsicherheiten und gesamtwirtschaftliche Umstellungen geprägt war, nötig ist. Auf dieser soliden Grundlage wollen wir auch in Zukunft weiter aufbauen.

# Vorwort zum Geschäftsbericht 2021

In Anbetracht der in den letzten Wochen bekannt gewordenen Fortschritte bei der von der Bundesregierung geplanten Cannabislegalisierung für den Freizeitkonsum blicke ich voller Zuversicht auf die kommenden Entwicklungen. Insbesondere im Hinblick auf die inhaltliche Ausgestaltung des kürzlich vorgestellten Eckpunktepapiers bin ich optimistisch, dass wir aufgrund unserer diversifizierten Unternehmensstruktur optimal für die kommenden politischen Vorhaben aufgestellt sind. Vor allem bezüglich des geplanten Importverbots und den sich daraus zwangsläufig ergebenden heimischen Anbau von Cannabis sind wir im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern mit unserer integrierten Hanf Farm sehr gut positioniert. Die Hanf Farm ist ein mit über 20 Jahren Erfahrung in der industriellen Kultivierung von Hanf spezialisiertes Unternehmen und hat eine Kapazität von bis zu 1.000 Hektar. Unabhängig von der finalen gesetzlichen Ausgestaltung der Cannabislegalisierung erwarten wir sehr positive Auswirkungen für den gesamten Markt, wovon wir als einer der größten Vertreter der Branche überproportional profitieren dürften.



Die Plantage der Hanf Farm GmbH in Melz, Mecklenburg-Vorpommern

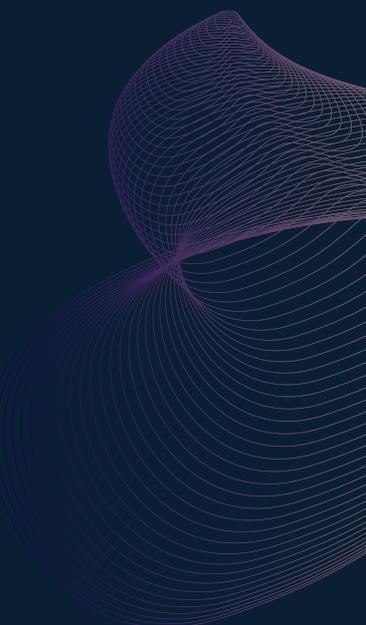
# Vorwort zum Geschäftsbericht 2021

Mit Blick auf die Veränderungen im und um den Markt haben wir uns daher entschlossen, unser Profil zu schärfen und unseren Fokus künftig auf zwei in unseren Augen entscheidende Bereiche zu legen. Zum einen möchten wir einen maximalen Beitrag zu der geplanten Legalisierung von Cannabis für den Freizeitkonsum liefern und dabei gleichzeitig davon profitieren, weshalb wir fortan unsere Unternehmen auf diesen Bereich vorbereiten und entsprechend lenken werden. Den medizinischen Cannabisbereich, in dem wir bereits heute aktiv sind, sehen wir als notwendige Vorbereitung und Einstiegsgrundlage für Freizeit-Cannabis. Außerdem bleibt zu sehen, wie lange die Legalisierung dauern wird, sodass wir auf weiteren Bereichen fußen und in gewisser Weise noch diversifiziert genug bleiben bis es soweit ist. Aufgrund dessen sind wir bestrebt weitere Marktanteile im medizinischen Cannabisbereich zu gewinnen und diesen wichtigen und attraktiven Markt als Vorreiter in Forschung und Entwicklung mit wegweisenden Innovationen zu bereichern. Ich bin sicher, dass wir auf diese Weise auch in den kommenden Jahren weiterhin Synergien innerhalb unseres Portfolios heben können.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Mitarbeiter:innen aller Unternehmen herzlich für ihren Einsatz bedanken. Ihr Engagement und Wissen sind der Grund für unseren bisherigen und künftigen Erfolg. Unseren Kund:innen, Investor:innen und Geschäftspartner:innen danke ich vielmals für ihr Vertrauen.

Herzliche Grüße

Lars Müller  
Chief Executive Officer



## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die SynBiotic SE, München

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Konzernabschluss der SynBiotic SE und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) zum 31. Dezember 2021 – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 28. Oktober 2022

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler  
Wirtschaftsprüfer

Marko Pape  
Wirtschaftsprüfer

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 nach IFRS

in EUR	Anhang Nr.	2021	2020
Umsatzerlöse	5.1	8.648.550	5.445.812
Sonstige Erträge	5.2	415.162	26.369
Materialaufwand	5.3	-3.863.180	-1.733.247
Personalaufwand	5.4	-2.418.298	-728.340
Sonstige Aufwendungen	5.6	-7.557.120	-3.611.498
Wertminderungsaufwand aus Forderungen und Leistungen	4.2	-59.139	-113.213
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Equity Ergebnis</b>		<b>-4.834.025</b>	<b>-714.117</b>
Aufwendungen für Abschreibungen	4.1, 5.5	-744.584	-119.804
Abschreibungen auf Firmenwerte	4.1	-5.916.328	0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>-11.494.937</b>	<b>-833.921</b>
Zinserträge		133.583	20.233
Zinsaufwendungen		-46.644	-22.873
Ergebnisanteil aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	1.3	-1.951.323	-22.237
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-13.359.321</b>	<b>-858.798</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.7	289.711	-21.591
<b>Gewinn / Verlust / Gesamtergebnis</b>		<b>-13.069.610</b>	<b>-880.389</b>
davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend		-12.724.610	-880.389
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-345.000	0
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
unverwässert EUR/Aktie	5.8	-4,15	-0,56
verwässert EUR/Aktie	5.8	-4,15	-0,56

# KONZERN-BILANZ

zum 31. Dezember 2021

## KONZERN-BILANZ

### AKTIVA

in EUR	Anhang Nr.	31.12.2021	31.12.2020
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Sachanlagen	4.1	4.969.133	23.160
Nutzungsrechte Leasing	4.1	893.297	0
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	42.816.470	26.633.742
Sonstige Vermögenswerte	4.5	1.090.605	0
At Equity bilanzierte Beteiligungen	3.3	228.265	678.106
Aktive latente Steuern	4.11	64.266	0
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>50.062.035</b>	<b>27.335.008</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorräte	4.2	3.422.211	524.763
Geleistete Anzahlungen	4.2	48.166	27.390
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.2	727.380	883.141
Sonstige Vermögenswerte	4.5	3.185.318	227.956
Ertragsteuerforderungen	4.4	0	38.854
Zahlungsmittel	4.3	3.202.057	5.990.288
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>10.585.132</b>	<b>7.692.392</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>60.647.167</b>	<b>35.027.400</b>

# KONZERN-BILANZ

## PASSIVA

in EUR	Anhang Nr.	31.12.2021	31.12.2020
<b>EIGENKAPITAL</b>	4.6		
Gezeichnetes Kapital		3.674.000	2.625.000
Kapitalrücklage		44.939.871	23.750.000
Gewinnrücklage		-13.614.011	-889.401
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital</b>		<b>34.999.860</b>	<b>25.485.599</b>
Nicht beherrschende Anteile		1.724.901	11.439
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>36.724.761</b>	<b>25.497.038</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Passive latente Steuern	4.11	340.166	68.940
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.7	2.489.279	252.000
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4.9	16.353.488	0
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>		<b>19.182.933</b>	<b>320.940</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.8	2.213.250	669.544
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.7	7.485	114.884
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.9	2.234.487	8.393.358
Steuerschulden	4.10	110.552	31.636
Rückstellungen		173.699	0
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>		<b>4.739.473</b>	<b>9.209.422</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>60.647.167</b>	<b>35.027.400</b>

# KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinn- rücklage	Auf die Anteils- eigner des Mutter- unternehmens entfallende Eigenkapital	Auf nicht beherr- schende Anteile entfallendes Eigenkapital	Gesamt
<b>in EUR</b>						
<b>Stand am 1. Januar 2020</b>	<b>250.000</b>	<b>0</b>	<b>-14.250</b>	<b>235.750</b>	<b>0</b>	<b>235.750</b>
Barkapital- erhöhung	1.650.000	6.350.000	0	8.000.000	0	8.000.000
Sachkapital- erhöhung	725.000	17.400.000	0	18.125.000	11.439	18.136.439
Gesamt- ergebnis	0	0	-875.151	-875.151	0	-875.151
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>2.625.000</b>	<b>23.750.000</b>	<b>-889.401</b>	<b>25.485.599</b>	<b>11.439</b>	<b>25.497.038</b>
Barkapital- erhöhung	334.000	6.680.000	0	7.014.000	0	7.014.000
Sachkapital- erhöhung	715.000	14.509.871	0	15.224.871	2.058.462	17.283.333
Gesamt- ergebnis	0	0	-12.724.610	-12.724.610	-345.000	-13.069.610
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>3.674.000</b>	<b>44.939.871</b>	<b>-13.614.011</b>	<b>34.999.860</b>	<b>1.724.901</b>	<b>36.724.761</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

in EUR	Anhang Nr.	2021	2020
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Gewinn oder Verlust		-13.069.610	-880.389
Berichtigungen für:			
Abschreibungen und Wertminderungen	4.1	8.315.168	119.804
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		173.699	0,00
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-	3.172
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.2	262.202	-245.072
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.8,9	-843.673	-275.376
Zinserträge und Zinsaufwendungen		-86.939	-
Sonstige Beteiligungserträge		297.067	22.237
Ertragsteueraufwand	5.7	-289.711	21.591
Ertragsteuerzahlungen	5.7	97.662	-29.328
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>-5.144.135</b>	<b>-1.263.361</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	4.1	-	-2.119.335
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.1	-	287
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.1	-365.612	-17.847
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte		-2.211.001	-716.172
Auszahlungen für Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		-754.159	-
Erhaltene Zinsen		73.869	-
Nettozahlungen aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen	4.1	197.690	1.726.583
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-3.059.213</b>	<b>-1.126.484</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		7.014.000	8.000.000
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	4.7,6	1.233.594	366.884
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	4.7,9	-2.785.833	-
Gezahlte Zinsen		-46.644	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>5.415.117</b>	<b>8.366.884</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.3	-2.788.231	5.977.039

Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-	0
<b>Nettoveränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-2.788.231</b>	<b>5.977.039</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.990.288	13.249
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.202.057	5.990.288

# KONZERN-ANHANG

## 1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### 1.1 ANGABEN ZU DER DEN KONZERNABSCHLUSS AUFSTELLENDEN GESELLSCHAFT UND ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Die SynBiotic SE, München, (im Folgenden auch die Gesellschaft oder der Konzern) ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 257735 eingetragen. Satzungsmäßiger Sitz der Gesellschaft ist in München. Die Geschäftsanschrift lautet Barer Straße 7, 80333 München. Die Aktie der SynBiotic SE notiert im Primärmarkt der Börse Düsseldorf und wird im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse auf Xetra und an der Präsenzbörse Frankfurt sowie weiteren deutschen Börsenplätzen gehandelt.

ISIN	DE000A3E5A59
WKN	A3E5A5
Börsenkürzel	SBX
Börsenplätze	Düsseldorf, Frankfurt, Xetra, München, Berlin, Hamburg

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst derzeit den Anbau und die Produktion von Hanfprodukten, den Handel von Cannabinoiden, Nahrungsergänzungsmitteln, sowie von Kosmetikprodukten. Die SynBiotic SE ist die größte börsennotierte Unternehmensgruppe Europas im Hanf- und Cannabis-Sektor und verfolgt eine auf die EU fokussierte Buy & Build Investmentstrategie. Die Unternehmensgruppe umfasst die gesamte Supply Chain vom Anbau über die Produktion bis hin zum Handel – vom Feld ins Regal. Das Unternehmen ist aktiv in der Forschung & Entwicklung, Produktion sowie in der Vermarktung von cannabinoid- und terpenhaltiger Lösungsansätze für die großen Gesellschaftsprobleme wie Schmerz, Schlaf und Angst. Dabei positioniert sich SynBiotic SE neben dem Nahrungsergänzungsmittel- und Kosmetikmarkt künftig auch im medizinischen und im Recreational-Cannabis-Sektor.

Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Im Geschäftsjahr 2021 verfügt die Gesellschaft nur über ein einziges Geschäftssegment. Daher werden keine eigenständigen Informationen für Segmente erfasst.

### 1.2 FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Geschäftsführende Direktor der SynBiotic SE hat den Konzernabschluss am 27. Oktober 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

### 1.3 KONSOLIDIERUNGSKREIS/ UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Die Einnahmen des Konzerns betragen im Geschäftsjahr EUR 14,7 Mio. auf einer pro-forma Basis, wenn der Erwerb von Zugängen zum Konsolidierungskreis zum 1. Januar 2021 stattgefunden hätte.

#### In den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Stichtag 31.12.2021

##### Konsolidierte Tochterunternehmen

Firma	Ort	Land	Erwerbszeitpunkt	Kapitalanteil	Stimmrechtsanteile	
SOLIDMIND Group GmbH	Wangen im Allgäu	Deutschland	30.06.2020	100,000%	100,000%	Direkt
Cannexo GmbH	Riedlingen	Deutschland	24.11.2020	50,004%	50,004%	Direkt
Snaabt GmbH*	Wangen im Allgäu	Deutschland	04.12.2020	100,000%	100,000%	Indirekt
Lean Labs Pharma GmbH	Wangen im Allgäu	Deutschland	31.05.2021	100,000%	100,000%	Direkt
HANF FARM GmbH	Melz	Deutschland	30.11.2021	50,100%	50,100%	Direkt
Hemp Factory GmbH	Borken	Deutschland	30.11.2021	50,100%	50,100%	Direkt
Hempro International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	30.11.2021	50,100%	50,100%	Direkt
MH medical hemp GmbH	Düsseldorf	Deutschland	30.11.2021	50,100%	50,100%	Direkt
SynBiotic Sales GmbH	Wiesbaden	Deutschland	15.12.2021	50,100%	50,100%	Direkt

\*Die Solidmind Group GmbH hält 100% der Anteile an der Snaabt GmbH

##### Lean Labs Pharma GmbH

Die SynBiotic SE hat mit Einbringungs- und Kaufvertrag vom 22. April 2021 100% der Anteile an der **Lean Labs Pharma GmbH**, mit Sitz in Wangen im Allgäu („Lean Labs“) erworben. Die Konsolidierung erfolgt mit Ablauf des ersten vollen Monats nach Unterzeichnung des Einbringungsvertrags zum 31. Mai 2021. Die Gesellschaft ist aktiv im Bereich der Lebensmittel- und Pflanzenanalytik sowie Labortätigkeit und Entwicklung, Herstellung, Abfüllung und Vertrieb von Kosmetik, Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmitteln. In den im Erwerbszeitpunkt erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden sind Inputs (z.B. Labor und Vorräte), Produktionsprozesse und eine Belegschaft enthalten. Der Konzern erachtet, dass die erworbenen Inputs und Prozesse zur Fähigkeit beitragen, Erträge zu erwirtschaften und die erworbene Gesellschaft ein Geschäftsbetrieb ist.

Aufgrund der Beherrschung von Lean Labs hat der Konzern die Möglichkeit, den Herstellungsprozess an seine Bedürfnisse anzupassen und zu optimieren. Ferner sieht SynBiotic Vorteile und mögliche Skaleneffekte bei neuen Produkten und Entwicklungen.

Lean Labs war bereits vor Einbringung in den Konzern in einer langfristigen Geschäftsbeziehung mit der SOLIDMIND Group GmbH.

In den sieben Monaten bis zum 31. Dezember 2021 trug die Lean Labs Pharma GmbH Umsatzerlöse von EUR 98.403 und einen Verlust von EUR -425.874 zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2021 stattgefunden, hätte der Beitrag von Lean Labs im Geschäftsjahr 2021 zum Konzernumsatzerlös EUR 97.921 und zum Konzernergebnis EUR -228.174 betragen. Dabei ist das negative Ergebnis maßgeblich beeinflusst durch nicht-zahlungswirksame Abschreibungen in Höhe von

TEUR -390 in den sieben Monaten und TEUR -669 in den zwölf Monaten aufgrund von Konsolidierungseffekten.

#### Übertragene Gegenleistung

Der Kaufpreis beläuft sich auf einen Fixbetrag in Höhe von EUR 11.000.000, der durch eigene Anteile der SynBiotic erfüllt wird. Diese Anteile belaufen sich auf 440.000 Stück Aktien zu je EUR 1 Nominale. Zusätzlich wurde vereinbart, dass der Jahresgewinn 2020 in Höhe von EUR 767.531,05 (Gewinnvortrag in 2021) dem Verkäufer zusteht. Dieser Vertragsbestandteil wurde als zusätzlicher Anschaffungspreis für die Beteiligung aktiviert.

#### Identifizierbare erworbene Vermögenswerte

Nachstehend sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte nach Abzug latenter Steuern zum Konsolidierungszeitpunkt zusammengefasst. Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist zum Fair Value erfolgt. Der beizulegende Zeitwert der immateriellen Vermögenswerte, deren Basis Geschäftsgeheimnisse sind, wurde mithilfe der Kapitalwertmethode ermittelt.

In EUR	31.05.2021
Netto Vermögen	1.185.640
Immaterielle Vermögenswerte	1.337.896
Latente Steuern	-401.369
<b>Nettozeitwert nach latenten Steuern</b>	<b>2.122.167</b>

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst.

In EUR	31.05.2021
Übertragene Gegenleistung	11.767.531
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-2.122.167
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>9.645.364</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Geschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

#### HANF FARM GmbH

Die SynBiotic SE hat mit Einbringungs- und Gesellschaftervereinbarung vom 30. November 2021 50,1% der Anteile an der **HANF FARM GmbH**, mit Sitz in Melz („Hanf Farm“) erworben. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf den Anbau, die Weiterverarbeitung sowie auf die weltweite Vermarktung von Hanf-Produkten. In den im Erwerbszeitpunkt erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden sind Inputs (z.B. Lager, Erntemaschinen und Vorräte), Verarbeitungsprozesse und Wissen sowie eine Belegschaft enthalten. Der Konzern erachtet, dass die erworbenen Inputs und Prozesse zur Fähigkeit beitragen, Erträge zu erwirtschaften und die erworbene Gesellschaft ein Geschäftsbetrieb ist.

Aufgrund der Beherrschung von Hanf Farm hat der Konzern die Möglichkeit, den Anbau bzw. Kultivierung und den Weiterverarbeitungsprozess auszubauen und das Leistungsangebot innerhalb und außerhalb der Gruppe auszuweiten. SynBiotic profitiert aufgrund der Erweiterung der Wertschöpfungskette innerhalb der Gruppe von mehr Flexibilität, Stabilität und möglichen Skaleneffekten.

In dem einen Monat bis zum 31. Dezember 2021 trug die HANF FARM GmbH Umsatzerlöse von EUR 89.788 und einen Verlust von EUR -205.544 zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2021 stattgefunden, hätte der Beitrag von Hanf Farm im Geschäftsjahr 2021 zum Konzernumsatzerlös EUR 968.669 und zum Konzernergebnis EUR -444.243 betragen.

#### Übertragene Gegenleistung

Der Kaufpreis beläuft sich auf EUR 3.103.228, der durch eigene Anteile der SynBiotic erfüllt wird. Diese Anteile belaufen sich auf 108.129 Stück SynBiotic SE Aktien. Der vereinbarte Transaktionspreis beträgt EUR 25,00 je Aktie.

#### Identifizierbare erworbene Vermögenswerte

Nachstehend sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Konsolidierungszeitpunkt zusammengefasst. Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist zum Fair Value erfolgt.

In EUR	30.11.2021
Anlagevermögen	3.200.000
Umlaufvermögen	4.065.718
Verbindlichkeiten	-5.247.316
<b>Nettozeitwert gesamt</b>	<b>2.018.402</b>

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst.

In EUR	30.11.2021
Übertragene Gegenleistung	3.103.228
Nicht beherrschende Anteile	1.008.999
Abzüglich beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-2.018.402
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>2.093.825</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Geschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

#### Hemp Factory GmbH

Die SynBiotic SE hat mit Einbringungs- und Gesellschaftervereinbarung vom 30. November 2021 50,1% der Anteile an der **Hemp Factory GmbH**, mit Sitz in Borken („Hemp Factory“) erworben. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Produktion von Hanf-Nahrungsmitteln aus Industriehanf sowie die Herstellung und Entwicklung von Produkten aus Hanf. Darüber hinaus ist Hemp Factory in der Erbringung von Beratungsdienstleistungen weltweit aktiv. In den im Erwerbszeitpunkt erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden sind Inputs (z.B. Lager, Maschinen und Vorräte), Produktions- und Herstellungsprozesse und Wissen sowie eine Belegschaft enthalten. Der Konzern erachtet, dass die erworbenen Inputs und Prozesse zur Fähigkeit beitragen, Erträge zu erwirtschaften und die erworbene Gesellschaft ein Geschäftsbetrieb ist.

Aufgrund der Beherrschung von Hemp Factory hat der Konzern die Möglichkeit, auf die Entwicklung und Wertschöpfungskette direkten Einfluss zu nehmen und dadurch den Ablauf zu optimieren und auf Markt- sowie Produkthanforderungen entsprechend reagieren zu können. Dies ermöglicht ferner auch Skaleneffekte innerhalb der Gruppe.

In dem einen Monat bis zum 31. Dezember 2021 trug die Hemp Factory GmbH Umsatzerlöse von EUR 0 und einen Ergebnisbeitrag von EUR -40.721 zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2021 stattgefunden, hätte der Beitrag von Hemp Factory im Geschäftsjahr 2021 zum Konzernumsatzerlös EUR 0 und zum Konzernergebnis EUR -477.247 betragen.

#### Übertragene Gegenleistung

Der Kaufpreis beläuft sich auf EUR 1.550.931, der durch eigene Anteile der SynBiotic erfüllt wird. Diese Anteile belaufen sich auf 28.037 Stück SynBiotic SE Aktien. Der vereinbarte Transaktionspreis beträgt EUR 25,00 je Aktie.

#### Identifizierbare erworbene Vermögenswerte

Nachstehend sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Konsolidierungszeitpunkt zusammengefasst. Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist zum Fair Value erfolgt.

In EUR	30.11.2021
Anlagevermögen	1.243.000
Umlaufvermögen	1.384.776
Verbindlichkeiten	-1.965.000
<b>Nettozeitwert gesamt</b>	<b>662.776</b>

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

in EUR	30.11.2021
Übertragene Gegenleistung	1.550.931
Nicht beherrschende Anteile	331.322
Abzüglich beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-662.776
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>1.219.477</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Geschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

#### Hempro International GmbH

Die SynBiotic SE hat mit Einbringungs- und Gesellschaftervereinbarung vom 30. November 2021 50,1% der Anteile an der **Hempro International GmbH**, mit Sitz in Düsseldorf („Hempro“) erworben. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf den nationalen und internationalen Groß- und Versandhandel sowie die Herstellung und Entwicklung von Produkten aus Hanf. Darüber hinaus ist Hempro in der Erbringung von Beratungsdienstleistungen weltweit aktiv. In den im Erwerbszeitpunkt erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden sind Inputs (z.B. Lager, Ölpresen, Proteinmaschinen und Vorräte), Produktions- und Herstellungsprozesse und Wissen sowie eine Belegschaft enthalten. Der Konzern erachtet, dass die erworbenen Inputs und Prozesse zur Fähigkeit beitragen, Erträge zu erwirtschaften und die erworbene Gesellschaft ein Geschäftsbetrieb ist.

Aufgrund der Beherrschung von Hempro hat der Konzern die Möglichkeit, auf die Entwicklung und Wertschöpfungskette direkten Einfluss zu nehmen und dadurch den Ablauf zu optimieren sowie auf Markt- und Produktanforderungen entsprechend reagieren zu können. Dies ermöglicht ferner auch Skaleneffekte innerhalb der Gruppe.

In dem einen Monat bis zum 31. Dezember 2021 trug die Hempro International GmbH Umsatzerlöse von EUR 278.485 und einen Verlust von EUR 225.169 zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2021 stattgefunden, hätte der Beitrag von Hempro im Geschäftsjahr 2021 zum Konzernumsatzerlös EUR 3.660.796 und zum Konzernergebnis EUR -454.022 betragen.

#### Übertragene Gegenleistung

Der Kaufpreis beläuft sich auf EUR 5.790.305, der durch eigene Anteile der SynBiotic erfüllt wird. Diese Anteile belaufen sich auf 205.612 Stück SynBiotic SE Aktien. Der vereinbarte Transaktionspreis beträgt EUR 25,00 je Aktie.

#### Identifizierbare erworbene Vermögenswerte

Nachstehend sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Konsolidierungszeitpunkt zusammengefasst. Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist zum Fair Value erfolgt.

In EUR	30.11.2021
Anlagevermögen	1.083.000
Umlaufvermögen	3.048.377
Verbindlichkeiten	-3.559.947
<b>Nettozeitwert gesamt</b>	<b>571.430</b>

in EUR	30.11.2021
Übertragene Gegenleistung	5.790.305
Nicht beherrschende Anteile	285.658
Abzüglich beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-571.430
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>5.504.533</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Geschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

#### MH medical hemp GmbH

Die SynBiotic SE hat mit Einbringungs- und Gesellschaftervereinbarung vom 30. November 2021 50,1% der Anteile an der **MH medical hemp GmbH**, mit Sitz in Düsseldorf („MH medical“) erworben. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Herstellung sowie den Vertrieb von und die Beratung für natürliche Produkte aus pflanzlichen Rohstoffen. In den im Erwerbszeitpunkt erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden sind Inputs (z.B. Aufbewahrungsanlagen, Abfüllvorrichtungen und Vorräte), Abwicklungsprozesse, Lizenzen sowie Wissen und eine Belegschaft enthalten. Der Konzern erachtet, dass die erworbenen Inputs und Prozesse zur Fähigkeit beitragen, Erträge zu erwirtschaften und die erworbene Gesellschaft ein Geschäftsbetrieb ist.

Aufgrund der Beherrschung von MH medical hat der Konzern die Möglichkeit, auf die Entwicklung und Wertschöpfungskette direkten Einfluss zu nehmen und dadurch den Ablauf zu optimieren sowie auf Markt- und Produkthanforderungen entsprechend reagieren zu können. Dies ermöglicht ferner auch Skaleneffekte innerhalb der Gruppe.

In dem einen Monat bis zum 31. Dezember 2021 trug die MH medical hemp GmbH Umsatzerlöse von EUR 50.946 und einen Gewinn von EUR 5.673 zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2021 stattgefunden, hätte der Beitrag von

Hempro im Geschäftsjahr 2021 zum Konzernumsatzerlös EUR 1.472.208 und zum Konzernergebnis EUR 373.653 betragen.

#### Übertragene Gegenleistung

Der Kaufpreis beläuft sich auf EUR 2.828.036, der durch eigene Anteile der SynBiotic erfüllt wird. Diese Anteile belaufen sich auf 109.121 Stück SynBiotic SE Aktien. Der vereinbarte Transaktionspreis beträgt EUR 25,00 je Aktie.

#### Identifizierbare erworbene Vermögenswerte

Nachstehend sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Konsolidierungszeitpunkt zusammengefasst. Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist zum Fair Value erfolgt.

In EUR	30.11.2021
Anlagevermögen	376.000
Umlaufvermögen	963.328
Verbindlichkeiten	-698.783
<b>Nettozeitwert gesamt</b>	<b>640.545</b>

in EUR	30.11.2021
Übertragene Gegenleistung	2.828.036
Nicht beherrschende Anteile	320.208
Abzüglich beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-640.545
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>2.507.699</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Geschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

#### SynBiotic Sales GmbH

Mit Vereinbarung vom 15. Dezember 2021 wurde SynBiotic SE 50,1% Gesellschafter der **SynBiotic Sales GmbH**, mit Sitz in Wiesbaden („SynBiotic Sales“), die am gleichen Tag unter dem Namen Canna.Sales GmbH errichtet und später in SynBiotic Sales GmbH umfirmiert wurde. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf den Vertrieb, Marketing, Market Access, Beratung und Schulung für Produkte (z.B. Rezepturarzneimittel, Fertigarzneimittel, OTC- und freiverkäufliche Produkte, Medical Devices) im Bereich Medizinisches Cannabis in Fachkreisen (wie z.B. Apotheken). Die Gesellschaft mit ihren Gesellschaftern beabsichtigen unter anderem materielle und immaterielle Vermögensgegenstände als Vertriebseinheit in die Gesellschaft einzubringen, eine Barzahlung durch SynBiotic in die Kapitalrücklage der Gesellschaft zu leisten sowie eine (Teil-)Forderung der Gesellschaft gegen SynBiotic als Sacheinlage in SynBiotic gegen Gewährung von Aktien an SynBiotic einzubringen. Darüber hinaus enthielt die Vereinbarung eine Call/Put-Option für SynBiotic SE und den anderen Anteilseigner. Gemäß den IFRS-Anforderungen wird eine solche Vereinbarung als Verbindlichkeit gegen eigenes Kapital in Höhe des Barwerts des erwarteten Ausübungspreises nach der so genannten „Present-Access“-Methode erfasst.

**Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen**

Firma	Ort	Land	Erwerbszeitpunkt	Kapitalanteil	Stimmrechtsanteile	
Greenlight Pharmaceuticals Limited	Dublin	Irland	02.10.2020	25,000%	25,000%	Direkt
Greenlight Pharmaceuticals Limited	Dublin	Irland	31.12.2021	36,620%	36,620%	Direkt
The Hempany GmbH	Stuttgart	Deutschland	31.03.2021	25,010%	25,010%	Direkt
Princess Stardust GmbH	Berlin	Deutschland	30.06.2021	30,610%	30,610%	Direkt

**The Hempany GmbH**

Die SynBiotic SE hat am 8. März 2021 eine Investment- und Gesellschaftervereinbarung mit den Gesellschaftern von **The Hempany GmbH**, mit Sitz in Stuttgart („Hempany“) geschlossen. SynBiotic zeichnet eine Kapitalerhöhung und übernimmt 25,01% der Gesellschaft. Der Einbezug in den Konzernbericht erfolgt zum Ende des Monats, in der die Beteiligung erfolgte. Das operative Geschäft der Hempany ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden und Lebensmitteln, insbesondere Nahrungsmittel, einschließlich Produktentwicklung und Beratungsleistungen.

**Princess Stardust GmbH**

Die SynBiotic SE hat am 17. Juni 2021 eine Investment- und Gesellschaftervereinbarung mit den Gesellschaftern von **Princess Stardust GmbH**, mit Sitz in Berlin („Princess Stardust“), nebst Barkapitalerhöhung geschlossen. Die Beteiligung von SynBiotic resultiert in einem Anteil von 30,61%. Der Einbezug in den Konzernbericht erfolgt zum Ende des Monats, in der die Beteiligung erfolgte. Das operative Geschäft von Princess Stardust ist die Herstellung, der Handel sowie der Vertrieb von Waren insbesondere mit Cannabidiol-Kosmetika und weiteren Cannabidiol-Produkten.

**Greenlight Pharmaceuticals Limited**

**Greenlight Pharmaceuticals Limited** („Greenlight“) mit Sitz in Dublin, Irland, ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Erforschung, Entwicklung und Lizenzierung von Molekülen aus proprietären pflanzenbasierten Formulierungen konzentriert, die auf eine Reihe von Krankheitsbereichen abzielen. GreenLight Medicines (eingetragen als GreenLight Pharmaceuticals Limited) ist das erste irische Pharmaunternehmen, das sich ausschließlich auf die klinische Anwendung von Phyto-Cannabinoiden und anderen pflanzlichen Verbindungen konzentriert. Im Geschäftsjahr 2020 hielt SynBiotic SE 25,00% und per 31. Dezember 2021 36,62% der Anteile an Greenlight.

## 2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

### 2.1 ANWENDUNG DER INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Konzernabschluss der SynBiotic SE wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses, inklusive der angegebenen Vergleichsinformationen für die Vorjahre, wurden die IFRS und IFRIC berücksichtigt, die bis zum Ende der Berichtsperiode von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und zum 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwenden waren. Es erfolgte keine vorzeitige Anwendung von Standards oder Interpretationen.

### 2.2 ZUKÜNFTIG ANZUWENDEnde NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Eine Reihe neuer Standards ist in der ersten Berichtsperiode eines nach dem 1. Januar 2021 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist; der Konzern hat jedoch die neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet.

Die nachstehenden geänderten Standards und Interpretationen haben voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

- COVID-19-bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021 (Änderungen an IFRS 16)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS Standards 2018–2020
- Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung (Änderungen an IAS 16)
- Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3)
- Einstufung von Schulden als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)
- IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge
- Angabe von Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2)
- Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (Änderungen an IAS 8)
- Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (Änderungen an IAS 12)
- Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung (Änderungen an IAS 37)

## 3. RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN SOWIE WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

### 3.1 ALLGEMEINES

Der Konzernabschluss wird grundsätzlich unter Zugrundelegung des Bewertungsgrundsatzes der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt, sofern nicht spezifische Regelungen eine erfolgswirksame oder erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfordern.

Die Berichtswährung ist Euro (EUR) und entspricht der funktionalen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen. Die Betragsangaben im Abschluss erfolgen in EUR, sofern nichts anderes angegeben ist. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb eines normalen Geschäftszyklus fällig oder primär für Handelszwecke gehalten werden.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In der Gesamtergebnisrechnung sowie in der Bilanz werden verschiedene Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Konzern hat die nachstehenden Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet, es sei denn, es ist anders angegeben.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

### 3.2 WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN DES MANAGEMENTS IM RAHMEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Geschäftsführung zur Vornahme von Schätzungen und Annahmen verpflichtet, die den ausgewiesenen Betrag von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Umsatzerlösen und Aufwendungen sowie die Angabe von Eventualvermögenswerten und Eventualverbindlichkeiten beeinflussen. Zudem ist die Geschäftsführung auch verpflichtet, die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach eigenem Urteil anzuwenden. Obwohl diese Schätzungen und Annahmen auf der bestmöglichen Kenntnis der Ereignisse und Maßnahmen beruhen, kann das Ergebnis jeweils von diesen Schätzungen abweichen.

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum 31. Dezember 2021, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Angaben enthalten.

- Wertminderungstest der immateriellen Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben (Anhangangabe 4.1)

- Erwerb von Tochterunternehmen: Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der übertragenen Gegenleistung (einschließlich bedingter Gegenleistungen) sowie vorläufige Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden (Anhangangabe 1.3)
- Bewertung der Verbindlichkeiten aus den Call/Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile (Anhangangabe 4.9, 6)

### **Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte**

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet.

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (im Wesentlichen die die Bewertungsanlässe im Konzern)

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Finanzinstrumente
- Erwerb von Tochterunternehmen

## **3.3 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN**

### **3.3.1 Konsolidierungsgrundsätze**

#### **Unternehmenszusammenschlüsse**

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn die erworbene Gruppe von Tätigkeiten und Vermögenswerten die Definition eines Geschäftsbetriebs erfüllt und der Konzern Beherrschung erlangt hat. Bei der Bestimmung, ob es sich bei einer bestimmten Gruppe von Aktivitäten und Vermögenswerten um einen Geschäftsbetrieb handelt, beurteilt der Konzern, ob die Gruppe der erworbenen Vermögenswerte und Aktivitäten mindestens einen Ressourceneinsatz und ein substantielles Verfahren umfasst und ob die erworbene Gruppe in der Lage ist, Leistungen zu erstellen.

Die bei dem Erwerb übertragene Gegenleistung und die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein aus der Transaktion entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Ein etwaiger Gewinn aus dem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst, wenn sie anfallen, außer sie stehen im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldtiteln oder Aktienpapieren.

#### **Tochterunternehmen**

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss grundsätzlich ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

### **Nicht beherrschende Anteile**

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt zunächst mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. In den Fällen, in denen die Gruppe Call/Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile vereinbart, bilanziert sie diese nach der so genannten „Present Access“-Methode, d.h. sie verbucht die Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Kauf von nicht beherrschenden Anteilen gegen das Eigenkapital und erfasst weiterhin die nicht beherrschenden Anteile.

### **Verlust der Beherrschung**

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung bewertet.

### **Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden**

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss Führung endet.

### **Bei der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle**

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle und nicht realisierte Erträge und Aufwendungen (außer Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungstransaktionen) aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert. Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils des Konzerns an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

### **3.3.2 Geschäftsvorfälle in Fremdwährung**

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum Kassakurs am Tag der Transaktion in die entsprechende funktionale Währung der Konzernunternehmen umgerechnet.

### **3.3.3 Erlöse aus Verträgen mit Kunden**

Die Hauptumsätze der Gruppe stammen im aktuellen und im vorangegangenen Berichtszeitraum aus dem Verkauf von Nahrungsergänzungsmitteln und Cannabinoid-Lösungen hauptsächlich an Einzelkunden und an andere Unternehmen wie z.B. Apotheken.

Kunden erlangen Verfügungsgewalt über Produkte, wenn die Güter zu Kunden geliefert wurden. Zum Zeitpunkt des Versands werden die Rechnungen erstellt. Rechnungen sind in der Regel innerhalb von 10 bis 30 Tagen zahlbar. Für Produkte werden über Aktionen Rabatte gewährt.

Einige Verträge erlauben es dem Kunden, einen Artikel zurückzugeben. Zurückgegebene Produkte werden entweder gegen andere Produkte ausgetauscht oder der Betrag wird dem Kunden erstattet.

Bei Verträgen, die dem Kunden die Rückgabe eines Artikels gestatten, werden Umsatzerlöse in dem Umfang erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass eine wesentliche Korrektur der kumulativ erfassten Umsatzerlöse nicht stattfindet. Daher wird der Betrag der erfassten Umsatzerlöse um die erwarteten Rückgaben angepasst, die auf der Grundlage der historischen geschätzt werden. In diesen Fällen werden eine Rückerstattungsverbindlichkeit und ein Vermögenswert für das Recht auf Rückholung der Produkte erfasst.

Der Vermögenswert für das Recht auf Rückholung der Produkte wird zum vorherigen Buchwert des Produktes abzüglich erwarteter Kosten für den Rückerhalt bewertet. Die Rückerstattungsverbindlichkeit ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten und das Recht auf Rückholung der Produkte ist in den Vorräten enthalten. Der Konzern überprüft seine Schätzungen der erwarteten Rückgaben zu jedem Stichtag und aktualisiert die Beträge der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend.

### **3.3.4 Leistungen an Arbeitnehmer**

#### **Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer**

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

#### **Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer**

Die Nettoverpflichtung des Konzerns im Hinblick auf langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer sind die künftigen Leistungen, die die Arbeitnehmer im Austausch für die erbrachten Arbeitsleistungen in der laufenden Periode und in früheren Perioden verdient haben. Diese Leistungen werden zur Bestimmung ihres Barwertes abgezinst. Neubewertungen werden in der Periode im Gewinn oder Verlust erfasst, in der sie entstehen.

#### **Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst: wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst. Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

### **3.3.5 Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen**

Die Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen des Konzerns umfassen folgende Posten:

- Zinserträge
- Zinsaufwendungen
- Wertminderungsaufwendungen (und Wertaufholungen) auf Investments in Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

- Nettogewinne oder -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu FVTPL bewertet werden

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst. Der Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsaus- oder -einträge während der voraussichtlichen Lebensdauer des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes oder auf den Restbuchwert der finanziellen Verbindlichkeit abzinst.

Bei der Berechnung der Zinserträge und -aufwendungen wird der Effektivzinssatz auf den Bruttobuchwert des Vermögenswertes oder auf den Restbuchwert der Verbindlichkeit angewendet. Für finanzielle Vermögenswerte, die nach der erstmaligen Erfassung in der Bonität beeinträchtigt werden, werden die Zinserträge hingegen durch Anwendung des Effektivzinssatzes auf die fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswertes berechnet. Wenn der Vermögenswert nicht mehr in der Bonität beeinträchtigt ist, wird die Berechnung der Zinserträge wieder auf der Bruttobasis vorgenommen.

### **3.3.6 Ertragsteuern**

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

#### **Tatsächliche Steuern**

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung steuerlicher Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt. Tatsächliche Steuerschulden beinhalten auch alle Steuerschulden, die als Folge der Festsetzung von Dividenden entstehen. Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

#### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- Temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.
- Temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.
- Zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Temporäre Differenzen in Bezug auf ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit für ein bestimmtes Leasingverhältnis werden zum Zwecke der Erfassung latenter Steuern zusammengefasst (das Leasingverhältnis) betrachtet.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt. Sollte der Betrag nicht ausreichen, um latente Steueransprüche vollständig zu aktivieren, werden die zukünftig zu versteuernden Gewinne – unter Berücksichtigung der Umkehr temporärer Differenzen – auf Basis der individuellen Geschäftspläne der Tochterunternehmen ermittelt. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird; Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn sich die Wahrscheinlichkeit zukünftig zu versteuernder Ergebnisse verbessert.

Die Bewertung latenter Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung des Konzerns im Hinblick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte seiner Vermögenswerte bzw. der Erfüllung seiner Schulden zum Abschlussstichtag ergeben.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

### **3.3.7 Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten basieren auf dem First In First Out Verfahren.

### **3.3.8 Sachanlagen**

#### **Erfassung und Bewertung**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich aktivierter Fremdkapitalkosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Wenn Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie als gesonderte Posten (Hauptbestandteile) von Sachanlagen bilanziert. Jeder Gewinn oder Verlust aus dem Abgang einer Sachanlage wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

#### **Abschreibung**

Die Abschreibung wird berechnet, um die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen abzüglich ihrer geschätzten Restwerte linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern abzuschreiben. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Die geschätzten Nutzungsdauern für das laufende Jahr und Vergleichsjahre von bedeutenden Sachanlagen betragen:

- Technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 – 10 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### **3.3.9 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert**

#### **Erfassung und Bewertung**

Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Forschung und Entwicklung Ausgaben für Forschungstätigkeiten sind im Gewinn oder Verlust zu erfassen, wenn sie anfallen. Entwicklungsausgaben sind nur zu aktivieren, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt sowie über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Entwicklungsausgaben sind im Gewinn oder Verlust zu erfassen, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungsausgaben sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen zu bewerten.

#### **Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, die vom Konzern erworben werden und begrenzte Nutzungsdauern haben, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

#### **Abschreibung**

Immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt:

- Patente und Warenzeichen: 10 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### **3.3.10 Finanzinstrumente**

#### **Ansatz und erstmalige Bewertung**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ausgegebene Schuldinstrumente werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Ein finanzieller Vermögenswert (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem Posten, der nicht zu FVTPL bewertet wird, werden die Transaktionskosten, die direkt seinem Erwerb bzw. ihrer Ausgabe zurechenbar sind, hinzugerechnet bzw. abgezogen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

#### **Finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte sind im Umlaufvermögen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, deren Fälligkeit mehr als 12 Monate nach dem Ende des Berichtszeitraums liegt. Diese werden als langfristiges Vermögen eingestuft.

Beim erstmaligen Ansatz ist ein finanzieller Vermögenswert für die Zwecke der Folgebewertung als finanzieller Vermögenswert, der zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum beizulegenden Zeitwert im OCI (FVOCI) oder zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust (FVTPL) bewertet wird, zu klassifizieren.

Ein finanzieller Vermögenswert wird in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er die beiden folgenden Bedingungen erfüllt und nicht als FVTPL eingestuft ist:

- sie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Ziel es ist, Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Zahlungsströme zu erzielen; und
- ihre Vertragsbedingungen führen zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, bei denen es sich ausschließlich um Zahlungen von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt.

Eine Schuldtitelanlage wird zu FVOCI bewertet, wenn sie beide der folgenden Bedingungen erfüllt und nicht als FVTPL eingestuft ist:

- sie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Ziel sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch der Verkauf von finanziellen Vermögenswerten ist; und
- ihre Vertragsbedingungen führen zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, bei denen es sich ausschließlich um Zahlungen von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt.

Beim erstmaligen Ansatz einer Kapitalbeteiligung, die nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Gruppe unwiderruflich sich dafür entscheiden, spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Anlage im OCI auszuweisen. Diese Wahl wird für jede einzelne Anlage getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht wie oben beschrieben als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder FVOCI bewertet eingestuft sind, werden zu FVTPL bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach ihrem erstmaligen Ansatz nicht umgegliedert, es sei denn, es gibt Änderungen im Geschäftsmodell für die Verwaltung von finanziellen Vermögenswerten; in diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der ersten Berichtsperiode nach der Änderung des Geschäftsmodells umgegliedert.

Die finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden in die folgenden zwei Kategorien unterteilt.

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, die Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Kredite und Darlehen umfassen.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, zu denen Umwandlungsdarlehen gehören.

### **Wertminderung von Finanzanlagen**

Die Gruppe bildet Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle (Expected Credit Loss) auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte. Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsforderungen werden in Höhe der lebenslangen Kreditausfälle bewertet.

Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert und der Verlust wird in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Erhöht oder verringert sich in einem späteren Jahr der Betrag des geschätzten Wertminderungsaufwands, so wird der zuvor erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erhöht oder verringert, jedoch nur bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten. Wird eine Abschreibung später wieder eingebracht, wird die Wiedereinbringung in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung den Finanzierungskosten gutgeschrieben.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird abgeschrieben, wenn die Gruppe keine vernünftigen Erwartungen hat, einen finanziellen Vermögenswert ganz oder teilweise wiederzuerlangen. Ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte

können jedoch weiterhin Gegenstand von Vollstreckungsmaßnahmen sein, um die Verfahren der Gruppe zur Einziehung fälliger Beträge einzuhalten.

#### **Ausbuchung**

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem Vermögenswert erloschen sind oder die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

#### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird angesetzt, wenn die Gruppe Vertragspartei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird. Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen und Anleihen sowie aufgeschobene Gegenleistungen bei Unternehmenszusammenschlüssen und Verbindlichkeiten aus Call/Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile. Alle finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe werden beim erstmaligen Ansatz als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

Ist ein Finanzinstrument in Stammaktien der Gruppe wandelbar, analysiert die Gruppe die Bedingungen des Finanzinstruments, um seine angemessene Klassifizierung gemäß IAS 32 Finanzinstrumente zu bestimmen: Darstellung als Eigenkapital, als finanzielle Verbindlichkeit oder als ein zusammengesetztes Instrument, das sowohl eine Verbindlichkeit als auch eine Eigenkapitalkomponente enthält.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (EIR)-Methode bewertet.

#### **Darlehen und Anleihen**

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen und Kredite unter Anwendung der EIR-Methode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, sowie im Rahmen des EIR-Amortisationsprozesses. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Abschlägen oder Aufschlägen beim Erwerb und Gebühren oder Kosten, die integraler Bestandteil des EIR sind, berechnet. Die Abschreibung der EIR wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Finanzierungskosten ausgewiesen. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten eingestuft, es sei denn, die Gruppe hat das uneingeschränkte Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Gebühren, die für die Einrichtung von Kreditfazilitäten gezahlt werden, werden abgegrenzt und als Transaktionskosten des Kredits erfasst, sofern es wahrscheinlich ist, dass die Fazilität ganz oder teilweise in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr abgegrenzt, bis die Inanspruchnahme erfolgt. Gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass die Fazilität wahrscheinlich ganz oder teilweise in Anspruch genommen wird, wird die Gebühr als Vorauszahlung für Liquiditätsdienstleistungen aktiviert und über die Laufzeit der Fazilität, auf die sie sich bezieht, abgeschrieben.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Waren oder Dienstleistungen, die im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs von Lieferanten erworben wurden. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden als kurzfristige Verbindlichkeiten eingestuft, wenn die Zahlung innerhalb eines Jahres oder weniger fällig ist. Ist dies nicht der Fall, werden sie als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

### **Ausbuchung**

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung aus der Verbindlichkeit erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

### **Saldierung von Finanzinstrumenten**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch darauf besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und wenn die Absicht besteht, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen (d. h. die Vermögenswerte zu realisieren und gleichzeitig die Verbindlichkeiten abzulösen).

### **3.3.11 Gezeichnetes Kapital**

Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst. Ertragsteuern in Bezug auf Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert.

### **3.3.12 Wertminderung der nicht finanziellen Vermögenswerte**

Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns – mit Ausnahme von biologischen Vermögenswerten, Vorräten und latenten Steueransprüchen – werden an jedem Abschlussstichtag überprüft, um festzustellen, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderung überprüft.

Um zu prüfen, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Vermögenswerte in der kleinsten Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder ZGEs sind. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den ZGEs oder Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer ZGE ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Abgangskosten. Bei der Beurteilung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows auf ihren Barwert abgezinst, wobei ein Abzinsungssatz vor Steuern verwendet wird, der gegenwärtige Marktbewertungen des Zinseffekts und die speziellen Risiken eines Vermögenswertes oder einer ZGE widerspiegelt.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer ZGE seinen bzw. ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Wertminderungsaufwendungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Wertminderungen, die im Hinblick auf ZGEs erfasst werden, werden zuerst einem etwaigen der ZGE zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann den Buchwerten der anderen Vermögenswerte der ZGE bzw. Gruppe von ZGEs auf anteiliger Basis zugeordnet.

Ein Wertminderungsaufwand im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht aufgeholt. Bei anderen Vermögenswerten wird ein Wertminderungsaufwand nur insofern aufgeholt, als der Buchwert des Vermögenswertes den Buchwert nicht übersteigt, der abzüglich der Abschreibungen oder Amortisationen bestimmt worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

### 3.3.13 Sonstige Rückstellungen

Die Höhe der Rückstellungen wird ermittelt auf Basis von Erfahrungswerten oder Schätzungen und wenn notwendig unter zu Hilfenahme von diskontierten Cashflow-Planungen.

### 3.3.14 Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesen Fällen wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, z.B. mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Normalerweise nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz. Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Konzern Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen

- feste Zahlungen, einschließlich de facto festen Zahlungen
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. (Zins-)Satzes
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, diese auszuüben, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, der Konzern ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert

des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat.

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausstattung, nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

### **3.3.15 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert**

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, zu dem am Bewertungsstichtag in einem geordneten Geschäftsvorfall im Hauptmarkt oder, wenn keiner vorhanden ist, im vorteilhaftesten Markt, zu dem der Konzern zu diesem Zeitpunkt Zugang hat, ein Vermögenswert verkauft oder eine Schuld übertragen werden würde. Der beizulegende Zeitwert einer Schuld spiegelt das Risiko der Nichterfüllung wider.

Einige Rechnungslegungsmethoden und Anhang Angaben des Konzerns erfordern die Ermittlung beizulegender Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Da für keine Fälle, wann Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erforderlich ist, notierten Preise auf einem aktiven Markt existieren, verwendet der Konzern Bewertungstechniken, die die Verwendung relevanter, beobachtbarer Inputfaktoren maximieren und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren minimieren. In die verwendete Bewertungstechnik fließen alle Faktoren ein, die die Marktteilnehmer bei der Preisfindung einer solchen Transaktion berücksichtigen würden.

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 4.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

in EUR	Sachanlagen	Geschäfts- oder Firmen- wert	Nutzungs- rechte	Sonstige immaterielle Vermö- genwerte	Gesamt
Anschaffungskosten Stand 1. Januar 2021	32.403	24.239.167	0	2.505.136	<b>26.776.706</b>
Zugänge	365.612	0	0	0	<b>365.612</b>
Zugang zum Konsolidierungs- kreis	4.663.366	20.970.899	893.297	1.789.740	<b>28.317.302</b>
Fremdwährungsbewertung	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	-110.834	0	0	0	<b>-110.834</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Stand 31. Dezember 2021</b>	<b>4.950.547</b>	<b>45.210.066</b>	<b>893.297</b>	<b>4.294.876</b>	<b>55.348.786</b>
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Januar 2021	-9.243	0	0	-110.560	<b>-119.803</b>
Zugänge	-83.002	-5.916.329	0	-661.583	<b>-6.660.914</b>
Fremdwährungsbewertung	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	110.831	0	0	0	<b>110.831</b>
<b>Stand 31. Dezember 2021</b>	<b>18.586</b>	<b>-5.916.329</b>	<b>0</b>	<b>-772.143</b>	<b>-6.669.886</b>
<b>Buchwerte zum 31. Dezember 2021</b>	<b>4.969.133</b>	<b>39.293.737</b>	<b>893.297</b>	<b>3.522.733</b>	<b>48.678.900</b>

in EUR	Sachanlagen	Geschäfts- oder Firmen- wert	Nutzungs- rechte	Sonstige immaterielle Vermö- genwerte	Gesamt
Anschaffungskosten Stand 1. Januar 2020	0	0	-	0	<b>0</b>
Zugänge	17.847	0	-	2.119.335	<b>2.137.182</b>
Zugang zum Konsolidierungs- kreis	14.843	24.239.167	-	385.800	<b>24.639.810</b>
Fremdwährungsbewertung	0	0	-	0	<b>0</b>
Abgänge	-287	0	-	0	<b>-287</b>
Umbuchungen	0	0	-	0	<b>0</b>
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>32.403</b>	<b>24.239.167</b>	<b>-</b>	<b>2.505.135</b>	<b>26.776.706</b>
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Januar 2020	0	0	-	0	<b>0</b>
Zugänge	-9.243	0	-	-110.560	<b>-119.804</b>
Fremdwährungsbewertung	0	0	-	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	-	0	<b>0</b>
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>-9.243</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-110.560</b>	<b>-119.804</b>
<b>Buchwerte zum 31. Dezember 2020</b>	<b>23.160</b>	<b>24.239.167</b>	<b>-</b>	<b>2.394.575</b>	<b>26.656.902</b>

### Sachanlagen

Die wesentlichen Bestandteile der Sachanlagen sind Büroausstattungen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie geringwertige Wirtschaftsgüter.

### Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 893 und die entsprechenden Verbindlichkeiten von TEUR 960 wurden für Leasingverträge, die im Rahmen einer Unternehmensakquisition im Jahr 2021 erworben wurden, aktiviert. Im Jahr 2021 wurden keine wesentlichen Abschreibungen und Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen erfasst. Die Leasing-Barzahlungen im Jahr 2021 betrugen TEUR 22, sodass der Endwert der Leasingverbindlichkeit zum 31.12.2021 TEUR 938 beträgt.

Aus Kurzfristleasing und Leasing von Vermögenswerten mit geringem Wert resultierten in der Berichtsperiode keine wesentlichen Beiträge im Konsolidierungszeitraum.

### Geschäfts- oder Firmenwert

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung ist den ZGEs des Konzerns (Geschäftsbereichen) ein Geschäfts- oder Firmenwert wie folgt zugeordnet worden.

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
SOLIDMIND Group GmbH	23.058	24.028
Lean Labs GmbH	9.645	-
Snaabt GmbH	211	211
HANF FARM GmbH	1.697	-
Hemp Factory GmbH	605	-
Hempro International GmbH	2.005	-
MH medical hemp GmbH	2.073	-
<b>Gesamt</b>	<b>39.294</b>	<b>24.239</b>

Der Wertminderungsaufwand wurde in Bezug auf den Geschäfts- oder Firmenwert der Solidmind, Hanf Farm, Hemp Factory und Hempro International in Höhe von MEUR 5,9 in der Abschreibung auf Firmenwerte erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Für das Tochterunternehmen (entspricht zahlungsmittelgenerierende Einheit) wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnungen des Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Dem risikoangepassten Zinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von 11,63% (Vorjahr 2020: 11,47%) liegen die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC bzw. weighted average cost of capital) nach Unternehmenssteuern zu Grunde. Die Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung der risikoangepassten Zinssätze für Zwecke des Werthaltigkeitstests wurden spezifische Peer-Group Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie Fremdkapitalkostensätze verwendet. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch Ansatz eines Restwerts (Terminal Value) abgebildet. Für die Cashflows nach dem Zeitraum von 4 Jahren wird unterstellt, dass sie einer konstanten Wachstumsrate von 1,25% (Vorjahr 2020: 1,25%) folgen.

Am 31. Dezember 2021 war der erzielbare Betrag (bezogen auf jeweils 100%) der ZGE und Wertminderungsaufwand wie folgt.

In TEUR	Erzielbarer Betrag	Wertminderungsaufwand
Solidmind Group GmbH	23.058	-971
HANF FARM GmbH	5.330	-397
Hemp Factory GmbH	1.858	-615
Hempro International GmbH	4.495	-3.500
MH medical hemp GmbH	4.788	-434
<b>Gesamt</b>		<b>-5.916</b>

Durch den erfassten Wertminderungsaufwand war der erzielbare Betrag gleich dem Buchwert für die jeweilige ZGE. Demzufolge würde eine etwaige ungünstige Entwicklung einer wesentlichen Annahme zu einer weiteren Wertminderung führen. Bei der Lean Labs GmbH bestehen Reserven aus der Gegenüberstellung des erzielbaren Betrages der ZGE und dem Buchwert in Höhe von € 4,3 Mio.

#### Sonstige Immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten entgeltlich erworbene Schutzrechte und Software.

## 4.2 KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

### 4.2.1 VORRÄTE UND GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Die Vorräte setzen sich aus dem Warenbestand zusammen, der zum Bilanzstichtag beträgt. Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um Anzahlungen auf bevorstehende Lieferungen von Gegenständen des Vorratsvermögens. Die erfolgswirksame Erfassung der Wertberichterung erfolgte im Materialaufwand.

In EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Vorräte</b>		
Bezogene Waren	3.422.211	524.763
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	48.166	27.391
<b>Gesamt</b>	<b>3.470.377</b>	<b>552.154</b>

### 4.2.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

in EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen</b>		
Forderungen gegen Dritte	672.537	632.568
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	54.843	250.573
<b>Gesamt</b>	<b>727.380</b>	<b>883.141</b>

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von 10 bis zu 30 Tagen. Der Konzern hält keine Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das maximale Kreditausfallrisiko der Forderungen beläuft sich auf den Buchwert des Forderungsbestandes.

Die Entwicklung der Wertberichtigung in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war wie folgt.

In TEUR	
<b>Stand zum 1. Januar 2021</b>	0
Abgeschriebene Beträge	-41.649
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen	59.139
<b>Stand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>17.490</b>

#### 4.3 ZAHLUNGSMITTEL

Der Bilanzposten Zahlungsmittel enthält Guthaben bei Kreditinstituten. Verfügungsbeschränkungen lagen im Geschäftsjahr 2021 und im Vergleichszeitraum nicht vor. Der Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung enthält neben Guthaben bei Kreditinstituten auch in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

Überleitung des in der Bilanz ausgewiesenen Bestands an Zahlungsmitteln zum in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds:

in EUR	2021	2020
Zahlungsmittel gemäß Bilanz	3.202.057	5.990.288
Kontokorrentverbindlichkeiten	-7.485	-114.884
<b>Netto Zahlungsmittel</b>	<b>3.194.572</b>	<b>5.875.404</b>

#### 4.4 ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN

Im Berichtsjahr beinhaltet der Posten Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerforderungen.

#### 4.5 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Zusammensetzung der sonstigen Vermögenswerte:

in EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Langfristige sonstige Vermögenswerte</b>	<b>1.090.605</b>	-
Wandelanleihen	676.263	-
Darlehen	257.729	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.829	-
Sonstige Vermögenswerte	144.784	-
<b>Kurzfristige sonstige Vermögenswerte</b>	<b>3.185.318</b>	<b>227.956</b>
Sonstige Vermögenswerte	1.148.405	175.819
Finanzielle Vermögenswerte	2.036.913	52.137

#### 4.6 EIGENKAPITAL

in Stück	2021	2020
<b>Stammaktien</b>		
Zum 1. Januar ausgegeben	2.625.000	250.000
Gegen Bareinlage ausgegeben	334.000	1.650.000
Bei einem Unternehmenszusammenschluss ausgegeben	715.000	725.000
Zum 31. Dezember ausgegeben (voll eingezahlt)	3.674.000	2.625.000
Genehmigt (Nennwert EUR 1,00)	1.670.000	750.000

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. April 2020 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 250 um TEUR 1.250 auf TEUR 1.500 durch Ausgabe von 1.250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie erhöht. Nach teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2017 wurde das Grundkapital um TEUR 25 auf TEUR 1.525 erhöht. Die Erhöhung des Grundkapitals wurde am 17. Juni 2020 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Der Verwaltungsrat hat am 30. Juni 2020 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2017/I und des genehmigten Kapitals 2020/I von TEUR 1.525 um TEUR 725 auf TEUR 2.250 gegen Sacheinlagen durch Ausgabe von 725.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Im November 2020 hat der Verwaltungsrat eine weitere Kapitalerhöhung um TEUR 375 durch die Ausgabe von 375.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie beschlossen. Die SynBiotic SE hat per 31. Dezember 2020 2.625.000 auf den Inhaber lautende Stimmaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) ausgegeben. Mit 29. Juni 2021 wurde auf Grund der von der Hauptversammlung vom 18. November 2020 erteilten Ermächtigung die Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 715 auf TEUR 3.340 durchgeführt. Die Hauptversammlung der SynBiotic SE vom 5. August 2021 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 3.340 um bis zu TEUR 334, durch Ausgabe von bis zu 334.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie, auf bis zu TEUR 3.674 zu erhöhen.

Mit 16.11.2021 erfolgte die Eintragung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage. Dabei wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 3.340 um TEUR 334 gegen Bareinlage, durch Ausgabe von 334.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie, auf TEUR 3.674 erhöht. Die SynBiotic SE hat zum Abschlussstichtag 3.674.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen anteiligen Betrag des gezeichneten Kapitals von 1,00 EUR und berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2021 durch Bar- und Sachkapitalerhöhungen auf TEUR 3.674 erhöht.

Die Kapitalrücklage betrifft im Wesentlichen Aufgelder im Rahmen von Kapitalerhöhungen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

### Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.

Der Konzern überwacht das Kapital mithilfe eines Verhältnisses von Nettoverschuldung zu bereinigtem Eigenkapital. Die Nettoverschuldung umfasst alle Schulden (wie in der Bilanz ausgewiesen) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Verhältnis der Nettoschulden zum bereinigten Eigenkapital am Abschlussstichtag stellte sich wie folgt dar.

in EUR	31.12.2021	31.12.2020
Gesamte Schulden	23.922.405	9.530.362
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.202.057	5.990.288
Nettoschulden	20.720.348	3.540.073
Eigenkapital	36.724.761	25.497.038
<b>Nettoschulden im Verhältnis zum Eigenkapital</b>	<b>0,56</b>	<b>0,14</b>

#### 4.7 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in EUR	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Stand 1. Januar 2021	114.884	252.000	<b>366.884</b>
Nettoveränderung	-107.399	2.237.279	<b>2.129.880</b>
<b>Stand 31. Dezember 2021</b>	<b>7.485</b>	<b>2.489.279</b>	<b>2.496.764</b>

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen dem Kontokorrentkredit. Im Berichtsjahr resultieren aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.341. Ferner erfolgte eine Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.148. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### 4.8 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER DRITTEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 14 bis 90 Tagen.

#### 4.9 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich entsprechend der Tabelle zusammen:

in EUR	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	938.018	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.592.641	0
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	13.822.829	0
<b>Gesamt sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>16.353.488</b>	<b>0</b>
Kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten	1.467.531	8.325.000
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.436	12.410
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	749.520	55.948
<b>Gesamt sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.234.487</b>	<b>8.393.358</b>

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen im Wesentlichen aus Finanzierungen von Sachanlagen, die aus Unternehmenszusammenschlüssen in der Berichtsperiode resultieren. Die Verbindlichkeiten aus Put-Optionen beziehen sich auf nicht beherrschende Anteile.

#### 4.10 ERTRAGSTEUERSCHULDEN

Die Ertragsteuerschulden betreffen Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

## 4.11 LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und den steuerlichen Wertansätzen auf Ebene der Tochterunternehmen erfasst. Keine latenten Steuern werden erfasst für:

- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts,
- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der aktiven bzw. passiven latenten Steuern zu erwarten ist. Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, die genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft. Sofern sich Steuerlatenzen auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen und ferner ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, erfolgt eine Verrechnung von aktiven mit passiven latenten Steuern.

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden auf temporäre Differenzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen temporäre Differenzen aus Zwischenergebniseliminierung. Die passiven latenten Steuern entstehen bei Vermögenswerten, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den für Deutschland geltenden Steuersätzen ermittelt. Da sämtliche mit Steuerlatenzen behafteten Sachverhalte im Inland begründet sind, wird für das Geschäftsjahr ein durchschnittlicher Steuersatz von 30% angenommen.

## 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

### 5.1 UMSATZERLÖSE

Die SynBiotic SE erzielt ihre Umsatzerlöse durch ihre Tochterunternehmen, welche insbesondere auf den Handel von Cannabinoiden, Nahrungsergänzungsmitteln sowie von Kosmetikprodukten spezialisiert sind.

Die Verteilung der Umsätze nach Regionen zeigt nachstehende Tabelle:

in EUR	2021	%	2020	%
Deutschland	8.047.017	92%	5.093.557	94%
Österreich	323.728	4%	176.976	3%
Vereinigtes Königreich	2.048	1%	68.413	1%
Schweiz	32.018	1%	38.557	1%
Rest	243.738	2%	68.309	1%
<b>Gesamt</b>	<b>8.648.550</b>	<b>100%</b>	<b>5.445.812</b>	<b>100%</b>

Zu den Berichtszeitpunkten wurden die Auswirkungen des Rückgaberechts als unwesentlich eingeschätzt und nicht erfasst.

### 5.2 SONSTIGE ERTRÄGE

Die sonstigen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus Schadensfällen, Währungsumrechnungen und weiteren betrieblichen Erträgen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert größtenteils aus Verhältnissen mit assoziierten Unternehmen.

### 5.3 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand besteht hauptsächlich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen.

in EUR	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.525.037	1.719.530
Aufwendungen für bezogene Leistungen	338.143	13.717
<b>Gesamt</b>	<b>3.863.180</b>	<b>1.733.247</b>

### 5.4 PERSONALAUFWAND

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung und die Entwicklung des Personalaufwands.

in EUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	2.024.804	584.081
Soziale Abgaben	393.494	144.259
<b>Gesamt</b>	<b>2.418.298</b>	<b>728.340</b>

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Zahl der im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer.

	2021	2020
Mitarbeiter	103	29

## 5.5 ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen können dem Anlagenspiegel der Gesellschaft entnommen werden.

## 5.6 SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich entsprechend der Tabelle zusammen:

in EUR	2021	2020
Werbekosten	-1.577.869	-824.986
Zahlungsverkehr, IT-Dienstleistungen, Service	-302.811	-158.276
Rechts- und Beratungskosten	-1.484.040	-733.628
Provisionen	-1.094.594	-1.001.943
Versandkosten/ Fracht	-719.861	-401.112
Wertberichtigungen und Ausbuchung von Forderungen	-59.139	-113.213
Weitere sonstige Aufwendungen	-2.377.944	-491.554
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-7.616.259</b>	<b>-3.724.711</b>

Die weiteren sonstigen Aufwendungen setzen umfassen verschiedene Arten von Aufwendungen, die einzeln betrachtet unwesentlich sind.

## 5.7 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich entsprechend der folgenden Tabelle zusammen.

in EUR	2021	2020
Tatsächliche Ertragsteuer	-88.408	-31.117
Latente Steuern	378.119	9.525
<b>Ertragsteueraufwand/-ertrag</b>	<b>289.711</b>	<b>-21.591</b>

### Steuerüberleitung:

in EUR	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	-13.069.610	-858.798
Erwartete Ertragsteuern (Steuersatz 30 %)	3.920.890	257.639
Nicht angesetzte Verlustvorträge und temporärer Differenzen	-1.856.281	-274.836
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-1.774.898	-4.394
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>	<b>289.711</b>	<b>-21.591</b>

## 5.8 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Ergebnis		2021	2020
Jahresergebnis nach Steuern auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens der SynBiotic SE entfallend	EUR	-12.724.610	-880.389
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie</b>			
Unverwässert	Anzahl	3.066.871	1.561.644
Verwässert	Anzahl	3.066.871	1.561.644
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässert	EUR	-4,15	-0,56
Verwässert	EUR	-4,15	-0,56

Zum Stichtag lagen in diesem Zusammenhang keine verwässernden Instrumente vor.

In Tausend Aktien	2021
Ausgegebene Stammaktien zum 1. Januar	2.625.000
Auswirkung der im Juni 2021 ausgegebenen Aktien	362.397
Auswirkung der im November 2021 ausgegebenen Aktien	41.178
Auswirkung der Aktien, die im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss ausgegeben werden	38.296
<b>Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember</b>	<b>3.066.871</b>

## 6. LIQUIDITÄTSRISIKO, AUSFALLRISIKO UND FINANZINSTRUMENTE

### Einstufung und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Alle beizulegende Zeitwerte sind als Stufe 3 klassifiziert.

31. Dezember 2021

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	FVTPL	Gesamt
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert</b>				
Wandeldarlehen	-	-	676	<b>676</b>
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>				
Unternehmensdarlehen	250	250	-	<b>250</b>
Unternehmensdarlehen Zinsen	8	8	-	<b>8</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	12	-	<b>12</b>
<b>Gesamt</b>	<b>270</b>	<b>270</b>	<b>676</b>	<b>946</b>
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	727	-	-	<b>727</b>
Unternehmensdarlehen	1.705	1.705	-	<b>1.705</b>
Unternehmensdarlehen Zinsen	92	92	-	<b>92</b>
Forderungen gegen Geschäftsführer	103	103	-	<b>103</b>
Forderungen gegen Geschäftsführer Zinsen	10	10	-	<b>10</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	68	-	-	<b>68</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.202	-	-	<b>3.202</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.907</b>	<b>1.910</b>	-	<b>5.907</b>

## 31. Dezember 2021

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	FVTPL	Gesamt
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>				
Bankdarlehen	2.489	2.489	-	2.489
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.593	1.593	-	1.593
Verbindlichkeiten aus Put Optionen	13.822	13.822	-	13.822
<b>Gesamt</b>	<b>17.904</b>	<b>17.904</b>	-	<b>17.904</b>
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.213	-	-	2.213
Bankdarlehen	7	7	-	7
Verbindlichkeiten Kaufpreise	1.467	1.467	-	1.467
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30	30	-	30
Sonstige Darlehen	50	50	-	50
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	42	-	-	42
<b>Gesamt</b>	<b>3.809</b>	<b>1.554</b>	-	<b>3.809</b>

## 31. Dezember 2020

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	FVTPL	Gesamt
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	883	-	-	883
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	52	-	-	52
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.990	-	-	5.990
<b>Gesamt</b>	<b>6.925</b>	-	-	<b>6.925</b>

31. Dezember 2020

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	FVTPL	Gesamt
<i>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</i>				
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>				
Bankdarlehen	252	252	-	<b>252</b>
<b>Gesamt</b>				
<i>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</i>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	669	-	-	<b>669</b>
Bankdarlehen	115	115	-	<b>115</b>
Verbindlichkeiten Kaufpreise	8.325	8.325	-	<b>8.325</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	12	-	<b>12</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9.121</b>		-	<b>9.121</b>

#### Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert aller Finanzinstrumente zum Berichtszeitpunkt unterscheidet sich nicht wesentlich vom beizulegenden Zeitwert dieser Instrumente beim erstmaligen Ansatz, da keine wesentlichen Änderungen eingetreten sind, die sich signifikant auf die in die Bewertungstechnik eingehenden Daten auswirken könnten.

Das Wandeldarlehen wurde im Laufe des Jahres in Teilbeträgen gewährt und sein beizulegender Zeitwert änderte sich gegenüber dem ursprünglichen Zeitwert nicht. Daher wurden keine Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im Gewinn oder Verlust erfasst.

Die Verbindlichkeiten aus Put-Optionen beziehen sich auf Verpflichtungen zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen. Sie werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der als Barwert des künftig erwarteten Ausübungspreis ermittelt wird. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist den folgenden Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

#### Grundsätze des Risikomanagements

Der Geschäftsführende Direktor des Unternehmens trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Kontrolle des Konzern-Risikomanagements. Er wird dazu einen Risikomanagement-Ausschuss errichten, der für die Überwachung und Entwicklung der Risikomanagement-Richtlinien des Konzerns zuständig ist. Der Ausschuss wird dem geschäftsführenden Direktor regelmäßig über seine Tätigkeit berichten.

Risikomanagement-Richtlinien des Konzerns dienen der Identifizierung und Analyse der Risiken des Konzerns, um geeignete Risikolimits und Kontrollen einzuführen, sowie die Entwicklung der Risiken und die Einhaltung der Limits zu überwachen. Die Risikomanagement-Richtlinien und das Risikomanagement-System werden regelmäßig überprüft, um Veränderungen der

Marktbedingungen und der Aktivitäten des Konzerns aufgreifen zu können.

#### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko. Der Konzern verlangt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen keine Sicherheiten. Das Ausfallrisiko bei Darlehen wird zum Berichtszeitpunkt als unwesentlich eingestuft und wurde nicht erfasst. Das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird versucht durch eine Vorauszahlungsanforderung zu minimieren und für verbleibende erwartete Wertminderungen berücksichtigt.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Das Ziel des Konzerns in der Steuerung der Liquidität ist es sicherzustellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Der Konzern überwacht die Höhe der erwarteten Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen zusammen mit den erwarteten Auszahlungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten.

#### 31. Dezember 2021

Vertragliche Zahlungsströme in TEUR	Buchwert	Gesamt- betrag	<12 Monate	1-5 Jahre	>5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.213	2.213	2.213	-	-
Bankdarlehen	2.497	2.497	7	1.674	816
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.593	1.593	-	1.593	-
Verbindlichkeiten aus Put Optionen	13.822	22.252	-	13.809	8.443
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30	30	30	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	42	42	42	-	-
Verbindlichkeiten Kaufpreise	1.467	1.467	1.467	-	-
Sonstige Darlehen	50	50	50	-	-
Leasing Verbindlichkeiten (nicht diskontiert)	938	997	259	738	-
<b>Gesamt</b>	<b>22.652</b>	<b>31.141</b>	<b>4.068</b>	<b>17.814</b>	<b>9.259</b>

## Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

2021

in TEUR	Finanzielle Verbindlichkeiten	Leasing Verbindlichkeiten	Gesamt
<b>Bilanz zum 1. Januar 2021</b>	1.065	0	1.065
Einzahlung aus finanziellen Verbindlichkeiten	1.234	-	1.234
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-2.786	-	-2.786
Gezahlte Zinsen	-46	0	-46
Auszahlung für Leasingverbindlichkeiten	-	-22	-22
<b>Gesamtveränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten</b>			
Bei Unternehmenszusammenschlüssen übernommene finanzielle Verbindlichkeiten	4.576	-	4.576
Bei Unternehmenszusammenschlüssen übernommene Leasingverhältnisse	-	960	960
Neue Leasingverhältnisse	-	-	-
Zinsaufwendungen	46	0	46
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2021</b>	<b>4.089</b>	<b>938</b>	<b>5.027</b>

## Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise (z.B. Wechselkurse, Zinssätze oder Aktienkurse), ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Mit Ausnahme der Auswirkungen des USD/EUR-Wechselkurses auf das Wandeldarlehen unterliegt die Gruppe zum Berichtszeitpunkt keinen wesentlichen Marktpreisen. Würde der USD gegenüber dem EUR 10% auf- bzw. abwerten, würde sich der Wert des Wandeldarlehens um rund 65 Tausend Euro erhöhen bzw. vermindern.

## 7. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN/ VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) gelten natürliche Personen und Unternehmen, die einen Einfluss auf den Konzern ausüben können. Alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden regelmäßig zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch unter Dritten üblich sind.

Die Gesellschaft hat ihre geschäftsführenden Direktoren sowie die Mitglieder ihres Verwaltungsrats als nahestehende Personen identifiziert. Zur Zusammensetzung verweisen wir auf Punkt 9 (Organbesetzung der SynBiotic SE).

Die Gesamtbezüge (kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer) des geschäftsführenden Direktors betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 22).

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 40).

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2021 zwischen SynBiotic SE, den wesentlichen Aktionären und anderen nahestehende Unternehmen und Personen sind nachstehend zusammengefasst.

Im Berichtsjahr hat SynBiotic SE ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 350 an die The Hempany GmbH gewährt.

## 8. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Mit dem Anteilskauf- und Übertragungsvertrag über Geschäftsanteile an der Cannexo GmbH, mit Sitz in Riedlingen vom 8. Februar 2022 übernahm SynBiotic die restlichen Cannexo GmbH Anteile in Höhe von 49,996%. Demnach hält SynBiotic 100% der Anteile an Cannexo. Der Kaufpreis beträgt EUR 12.499,00.

Im Februar übernahm SynBiotic SE Kontrolle über die Geca Pharma GmbH („Geca“), mit Eintragung ins Handelsregister per 28. Februar 2022. Geca Pharma GmbH hat ihren Sitz in Köln und das operative Geschäft ist der Handel mit pharmazeutischen Arzneiprodukten, insbesondere mit cannabis-haltigen Arzneimitteln und Wirkstoffen, sowie der Handel mit medizinischen Geräten und Nutraceuticals. Der Kauf betraf 100% der Anteile an Geca. Der Kaufpreis beläuft sich auf einen Betrag in Höhe von EUR 1.800.000, der durch 60.000 eigene Anteile der SynBiotic erfüllt wird. Die erwarteten Nettovermögenswerte betragen EUR 153.000, sodass sich ein vorläufiger Geschäfts- und Firmenwert von EUR 1.647.000 ergibt.

Der Verwaltungsrat hat am 2. September 2022 beschlossen, von dem bestehenden genehmigten Kapital teilweise Gebrauch zu machen und das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 4.184.900,00 um bis zu EUR 334.000,00 auf bis zu EUR 4.518.900,00 durch Ausgabe von bis zu 334.000 neuen Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Es konnten 142.261 neue Aktien zum Bezugspreis in Höhe von EUR 12,00 je neuer Aktie platziert werden. Aus dieser Kapitalerhöhung ergibt sich somit ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 1.707.132,00. Der Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung soll zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit und Erweiterung durch mögliche Beteiligungen der SynBiotic SE eingesetzt werden.

## 9. ORGANBESETZUNG DER SYNBIOTIC SE

Die SynBiotic mit der Rechtsform SE (Europäische Gesellschaft oder Societas Europaea) verfügt über ein monistisches Verwaltungsmodell („one-tier system“). Beim monistischen System ist die Geschäftsleitung nicht institutionell von der Überwachung getrennt.

### **Geschäftsführender Direktor**

Im Geschäftsjahr 2021 waren als geschäftsführende Direktoren bestellt:

- Herr Lars Müller, Wangen (seit 18. November 2020)

Der Geschäftsführende Direktor war einzelvertretungsberechtigt.

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat setzte sich wie folgt zusammen:

- Herr Sebastian Stietzel seit 18. November 2020 Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Herr Dr. Marlon Baumann seit 18. November 2020 stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Herr Thomas Hanke seit 18. November 2020

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 20, zahlbar nach Ablauf eines jeden Kalenderquartals. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Vergütung. Mitglieder des Verwaltungsrats, die dem Verwaltungsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung anteilmäßig entsprechend der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat.

27. Oktober 2022

SynBiotic SE  
Lars Müller  
Geschäftsführender Direktor



# Impressum

SynBiotic SE  
Barer Straße 7 | 80333 München | Deutschland

Der Geschäftsbericht der SynBiotic SE ist im Internet unter  
[www.synbiotic.com](http://www.synbiotic.com) abrufbar.

[office@synbiotic.com](mailto:office@synbiotic.com)

[www.synbiotic.com](http://www.synbiotic.com)

Geschäftsführender Direktor: Lars Müller

Vorsitzender des Verwaltungsrats: Dipl.-Kfm. Sebastian Stietzel

Handelsregister: HRB 257735  
Amtsgericht München

